



# Rathaus Umschau

**Montag, 30. Januar 2012**

Ausgabe 20

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Zahl der Einbürgerungen in München gestiegen	2
› Neubau der Siemens-Konzernzentrale am Wittelsbacherplatz	2
› Steuern für das 1. Quartal fällig	3
› Jane Goodall besucht das Kinder- und Jugendmuseum	4
› „Mutbürger für Energiewende!“ befasst sich mit künftiger Energie-Infrastruktur	5
› Vortrag „Fördermittel zur Energieeinsparung schlau kombinieren“	6
› Vortrag „Kamerakauf leicht gemacht“	6
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 27. bis 29. Januar	6
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>8</b>



# Bürgerangelegenheiten

**Montag, 6. Februar, 19 Uhr,**

**Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9  
(nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

## Meldungen

### **Zahl der Einbürgerungen in München gestiegen**

(30.1.2012) In München stieg 2011 die Zahl der Einbürgerungen erstmals auf mehr als 3.000 in einem Jahr an. Insgesamt entschieden sich 3.150 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger für die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Einbürgerungen ist damit im Vergleich zum Vorjahr (2.800) um 12,5 Prozent gestiegen. Im Vergleich zu 2.568 Einbürgerungen im Jahr 2006 ergibt sich sogar eine Steigerung um über 22 Prozent.

Wie bereits im Vorjahr haben sich im Jahr 2011 vor allem ehemals irakische (428), türkische (298) und afghanische (233) Staatsangehörige einbürgern lassen. Von den EU-Staatsangehörigen zeigten vor allem Personen aus den neuen Mitgliedstaaten Bulgarien (160), Rumänien (113) und Polen (91) großes Interesse an der Einbürgerung.

Die neuen deutschen Staatsbürger werden jedes Jahr mit einer Einbürgerungsfeier im Münchner Rathaus willkommen geheißen.

Neben den Eingebürgerten entscheiden sich auch Jugendliche mit ausländischen Wurzeln überwiegend für den deutschen Pass. Seit dem Jahr 2000 erhalten in Deutschland geborene Kinder mit ausländischen Eltern bei Geburt zusätzlich zur Staatsangehörigkeit ihrer Eltern auch automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit. Voraussetzung ist, dass ihre Eltern lange genug in Deutschland leben und ein festes Aufenthaltsrecht haben. Mit 18 Jahren müssen sich die Jugendlichen für eine Staatsangehörigkeit entscheiden. Mit großer Mehrheit (98,7 Prozent) behalten die so genannten Optionskinder den deutschen Pass bei.

### **Neubau der Siemens-Konzernzentrale am Wittelsbacherplatz**

(30.1.2012) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 30. November 2011 beschlossen, für das Gebiet Wittelsbacherplatz, Finkenstraße, Jägerstraße, Kardinal-Döpfner-Straße einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnung aufzustellen. Der Siemens Konzern be-



absichtigt in unmittelbarer Nähe zum Oskar-von-Miller-Ring eine neue Konzernzentrale für ungefähr 1.200 Beschäftigte am Wittelsbacherplatz zu errichten.

Das betreffende Planungsgebiet umfasst ungefähr 1,1 Hektar Grundstücksfläche, die Gesamtgeschossfläche beträgt zirka 45.500 Quadratmeter für Büro- und Verwaltungsnutzungen. Die geplanten neuen Gebäude sind entlang der umgebenden Straßen fünfgeschossig bzw. unter Berücksichtigung der beiden zurückgesetzten Geschosse siebengeschossig. Das Konzept erhält neben dem Palais Ludwig Ferdinand (Wittelsbacherplatz 4) auch das Gebäude Wittelsbacherplatz 2. Die im Flächennutzungsplan dargestellte Nutzungskategorie eines Kerngebietes (MK) bleibt unverändert erhalten, die bestehenden Bebauungspläne Nr. 12 b und 1606 werden teilgeändert. Das Gebiet ist vom Wittelsbacherplatz und vom Oskar-von-Miller-Ring zugänglich und verfügt über einen zentralen Eingang in der Mitte des Areals, womit für alle eine attraktive Wegeverbindung vom Wittelsbacherplatz durch den Neubau Richtung Kunstareal entsteht.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gemäß Paragraf 13 a BauGB aufgestellt. Es wird keine Umweltprüfung nach Paragraf 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Die Planunterlagen werden vom 2. Februar mit 2. März dargelegt:

- beim Planungsreferat, Blumenstraße 28 b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071, Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes auf Blumenstraße 28 a (Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr),
- bei der Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 9 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92 (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch von 14 bis 19 Uhr); Faschingsdienstag, 21. Februar, geschlossen.

Eine öffentliche Erörterung findet am Mittwoch, 8. Februar, um 19 Uhr im Siemens-Forum, Oskar-von-Miller-Ring 20, statt.

### **Steuern für das 1. Quartal fällig**

(30.1.2012) Die Stadtkämmerei erinnert alle Steuerpflichtigen daran, dass die für das 1. Quartal 2012 fällig werdenden Grundsteuern und Gewerbesteuvorauszahlungen bis spätestens 15. Februar an das Kassen- und Steueramt zu entrichten sind. Durch die rechtzeitige Begleichung der Schuldigkeiten werden Säumniszuschläge, Mahngebühren und Kosten für



weitere Maßnahmen vermieden. Diese Erinnerung ist nicht zu beachten, wenn das Kassen- und Steueramt bereits zur Abbuchung ermächtigt ist oder eine entsprechende Ermächtigung beim Kassen- und Steueramt eingegangen ist. Bei eigenen Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen wird gebeten, unbedingt die – im letzten Bescheid aufgeführte – 13-stellige Kassenkontonummer anzugeben.

Die Stadt München bedankt sich bereits an dieser Stelle für eine pünktliche Zahlung, die hilft, die vielfältigen Aufgaben zum Wohl der Münchner Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erfüllen zu können.

Folgende Konten stehen für Einzahlungen beziehungsweise Überweisungen zur Verfügung:

<b>Geldinstitut</b>	<b>Kontonummer</b>	<b>Bankleitzahl</b>
Postbank München	919803	700 100 80
Stadtsparkasse München	203000	701 500 00
HypoVereinsbank München	81300	700 202 70

Für Überweisungen aus dem Ausland:

- Postbank München  
IBAN: DE78 7001 0080 0000 9198 03 BIC: PBNKDEFF
- Stadtsparkasse München  
IBAN: DE86 7015 0000 0000 2030 00 BIC: SSKMDEMM
- HypoVereinsbank München  
IBAN: DE34 7002 0270 0000 0813 00 BIC: HYVEDEMMXXX

Die Teilnahme am Abbuchungsverfahren erspart den Zahlungspflichtigen die lästige Terminüberwachung und dem Kassen- und Steueramt zusätzlichen Aufwand.

### **Jane Goodall besucht das Kinder- und Jugendmuseum**

(30.1.2012) Die berühmte Schimpansenforscherin Dr. Jane Goodall kommt nach München und besucht am Dienstag, 31. Januar, um 15 Uhr die interaktive Ausstellung „Im Dschungel“ des Kinder- und Jugendmuseums in der Arnulfstraße 3. Im Gepäck hat sie ihre eigene faszinierende Geschichte aus dem afrikanischen Regenwald. Ausschnitte aus ihrem Film „Jane’s Journey – Die Lebensreise der Jane Goodall?“ werden gezeigt, sie erzählt von den abenteuerlichen Anfängen ihrer Arbeit als Schimpansenforscherin sowie ihrem weltweiten Umweltengagement. Außerdem berichtet sie von ihrem Kinder- und Jugendprogramm „Roots & Shoots“ (Wurzeln und Sprösslinge) und beantwortet alle neugierigen Fragen. Mit dabei sind auch der Regisseur Lorenz Knauer und die Geschäftsführerin des Jane Goodall Instituts. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Jane Goodall Institut Deutschland e.V.



Es handelt sich um eine Veranstaltung für Kinder, Erwachsene nur als Begleitperson. Der Eintritt kostet (für Kinder und Erwachsene): 4,50 Euro. Für Gruppen ab zehn Personen ermäßigt sich der Eintritt auf 3,50 Euro (Gruppen nur mit Anmeldung unter 54 54 08 80). Die Familienkarte kostet 11,50 Euro.

### **„Mutbürger für Energiewende!“ befasst sich mit künftiger Energie-Infrastruktur**

(30.1.2012) In Offshore-Parks produzierter Strom soll künftig dazu beitragen, Atomkraftwerke zu ersetzen. Doch wie kommt der durch Windkraft erzeugte Strom von der Nordsee nach München und wem gehören die dafür notwendigen Stromnetze? Welche Eingriffe in die bestehende Energie-Infrastruktur sind notwendig und was bedeuten sie? Dies wird am Donnerstag, 2. Februar, ab 19 Uhr bei „Mutbürger für Energiewende!“ in der Schweisfurth-Stiftung (Südliches Schlossrondell 1, 80638 München) diskutiert. Der Eintritt ist kostenlos. Zunächst wird Dr. Heinrich Gartmair, Senior Manager der TenneT TSO GmbH, über Planungsgrundlagen und den bisherigen Verlauf deutscher Stromnetze informieren. Die TenneT TSO ist Tochtergesellschaft des holländischen Staatskonzerns TenneT B.V. und betreibt in Deutschland das größte Überlandleitungs-Stromnetz. Dr. Peter Ahmels, Leiter Erneuerbare Energien beim Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH), wird erklären, wieviel Höchstspannungsleitungen für die Energiewende benötigt werden, und auch der Frage nachgehen, ob es dazu Alternativen gibt. Die DUH befürwortet zwar den moderaten Ausbau des Stromnetzes, hat aber zusammen mit anderen Umweltverbänden gegen eine Studie der Deutschen Energieagentur (dena) Stellung genommen: „3.600 Kilometer zusätzliche Leitungen sind zu viel.“

Mit der Veranstaltungsreihe „Mutbürger für Energiewende!“ legt die Umwelt-Akademie in Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt den Fokus auf die Themen Klimaschutz, Energiewende und Bürgerpartizipation. In den kommenden Monaten werden 20 Vorträge und Diskussionsveranstaltungen angeboten. Gefördert wird „Mutbürger für Energiewende!“ von der Selbach-Umwelt-Stiftung, der Ikea-Stiftung und der Manfred Wierichs-Stiftung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.die-umwelt-akademie.de](http://www.die-umwelt-akademie.de). Von dort geht es auch zum Mutbürger-Blog, wo Bürgerinnen und Bürger auch außerhalb der Veranstaltungsreihe diskutieren oder ihr Feedback geben können.



### **Vortrag „Fördermittel zur Energieeinsparung schlau kombinieren“**

(30.1.2012) Einen Überblick über die verschiedenen Fördermittel zur Energieeinsparung und wie diese optimal kombiniert werden können, gibt die Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt am Donnerstag, 2. Februar, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Lenhardt wird auch die technischen Anforderungen des „Münchner Qualitätsstandards 3.0“ erklären, die bei Anträgen zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ eingehalten werden müssen.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum), Telefon 54 63 66-0, E-Mail: [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de)

### **Vortrag „Kamerakauf leicht gemacht“**

(30.1.2012) Mit dem Vortrag „Kamerakauf leicht gemacht“ wird die Reihe „aperitif“, das Infoprogramm der Münchner Volkshochschule und der Münchner Stadtbibliothek, in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing fortgeführt. Der Vortrag findet am Mittwoch, 1. Februar, um 10 Uhr in der Stadtbibliothek in der Pfarrer-Grimm-Straße 1 statt. Er richtet sich an alle, die sich eine Digitalkamera kaufen wollen und nicht wissen, worauf sie achten müssen. Dabei werden alle wichtigen Begriffe rund um die Digitalfotografie geklärt und man erhält einen Einblick in die verschiedenen Kameratypen. Wer bereits eine digitale Kamera hat, wird gebeten, diese mitzubringen. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro. Anmeldung (Kursnummer EW 9015) über die Münchner Volkshochschule, Telefon: 83 53 53.

### **Winterdienstbilanz für die Zeit vom 27. bis 29. Januar**

(30.1.2012) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

#### **Freitag, 27. Januar:**

Einsatzzahlen:

Personal: 262                      Fahrzeuge: 170

Streuguteinsatz:

Salz: 203,997 t                      Splitt: 142 t

Kosten des Einsatztages: 170.311,00 Euro

#### **Samstag, 28. Januar:**

Einsatzzahlen:

Personal: 684                      Fahrzeuge: 509



Streuguteinsatz:

Salz: 490,368 t                      Splitt: 537,75 t

Kosten des Einsatztages: 433.808,47 Euro

**Sonntag, 29. Januar:**

Einsatzzahlen:

Personal: 541                      Fahrzeuge: 430

Streuguteinsatz:

Salz: 121,435 t                      Splitt: 937,75 t

Kosten des Einsatztages: 237.302,01 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 9

Bisherige Einsatztage: 82

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2011/2012: 7.560.692,21 Euro

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 30. Januar 2012

### **Jugendgang in Waldperlach**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt und Hans Podiuk (CSU)

### **Künstlerische Nutzung des Areals „Auf der Insel“**

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

### **Linksextreme Randalierer stören eine Demo am 21.01.2012**

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)





**Hans Podiuk**

**Beatrix Burkhardt**

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**ANFRAGE**  
30.01.12

**Jugendgang in Waldperlach**

Seit einiger Zeit beklagen Waldperlacher Bürgerinnen und Bürger eine zunehmende Aggressivität in ihrem Stadtteil. Insbesondere im Neubaugebiet Im Gefilde soll eine Gruppe problematischer Jugendlicher aktiv sein und für Unruhe und Verängstigung sorgen.

Wir fragen deshalb:

1. Ist dem Jugendamt bekannt, dass sich in Waldperlach – insbesondere im Neubaugebiet Im Gefilde – eine „Jugendgang“ etabliert hat und es zu gravierenden Auseinandersetzungen mit der ansässigen Bevölkerung kommt?
2. Was wird die Stadt vor Ort gegen diese Entwicklung unternehmen? Welche Maßnahmen können kurzfristig ergriffen werden, um die Situation vor Ort zu entschärfen?

gez.  
Hans Podiuk  
Stadtrat

gez.  
Beatrix Burkhardt  
Stadträtin



**Marian Offman**

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**ANFRAGE**  
30.01.12

### **Künstlerische Nutzung des Areals " Auf der Insel"**

Freiräume für unser Stadtleben sind in allen Großstädten ein knappes Gut. Öde Brachflächen verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit, sie sollten einer sinnvollen urbanen Nutzung nicht auf Dauer verschlossen bleiben. Dabei ist auf einen schützenswerten Abstand zu grün – und Wasserflächen zu achten. Sie laden ein, z.B. künstlerische Objekte, Gemälde und dergleichen zu präsentieren.

Ich frage daher den Herrn Oberbürgermeister:

- Ist auf dem Areal "Auf der Insel", ausgestattet mit dem schönen Vater-Rhein-Brunnen, in den Sommermonaten, Juni bis Mitte September, eine Nutzung des Geländes planungsrechtlich auch für kulturelle und künstlerische Veranstaltungen bis in den späten Abend möglich? Dabei sind erforderliche Abstände zu schützenswerten Grün – und Wasserflächen zu achten. Welche planungsrechtlichen Restriktionen müssten möglicherweise beachtet bzw. behoben werden?
- Gibt es planungsrechtliche Hindernisse, die es ausschließen, die Grünanlagen an den vielen Wegen im unmittelbaren Bereich der Isar, z.B. Fußweg entlang der Erhardt-Str., jungen Münchner Künstlerinnen und Künstlern abends als Ausstellungsfläche zur Verfügung zu stellen?
- Wie könnten diese möglichen planungsrechtlichen Sanktionen durch den Stadtrat gemeinsam behoben werden?
- Ist der Herr Oberbürgermeister mit uns der Meinung, dass das Planungsreferat und das Kulturreferat für die angesprochenen Flächen Konzepte im Sinn einer urbanen Erschließung für das Stadtleben mit kulturell-künstlerischen Nutzungsmöglichkeiten bis in die Abendstunden erarbeiten sollten?

Wir bitten bei der Beantwortung auch den zuständigen Bezirksausschuss anzuhören und uns seine Einschätzung mitzuteilen.

gez.  
Marian Offman  
Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Anfrage**  
30.01.2012

### **Linksextreme Randalierer stören eine Demo am 21.01.2012**

Am Samstag, 21.01.2012, bewegte sich ein Demonstrationzug unter dem angemeldeten Veranstaltungsmotto „Deutsche Freiräume erkämpfen! – Für ein patriotisches Begegnungszentrum!“ vom Hauptbahnhof in Richtung des einschlägig bekannten linksextremen Szene-Treffs „Kafe Marat“. Parallel dazu gab es zwei Gegenkundgebungen am Stachus und vor dem „Kafe Marat“. Zur Teilnahme an den Gegenkundgebungen wurde auch im gewaltorientierten linken Szenespektrum aufgerufen, so u.a. auf der Internetseite des „Kafe Marat“. Den Aufrufen wurde offenbar dahingehend Folge geleistet, daß Teilnehmer am Demonstrationzug bedroht, tätlich angegriffen und mit Steinen und „präparierten“ Schneebällen beworfen wurden. Hier stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. a) Wer hat die Gegenkundgebung am Stachus angemeldet? b) Wer hat die Gegenkundgebung vor dem Kafe Marat angemeldet?
2. Wie viele Teilnehmer waren für die beiden Gegenkundgebungen angemeldet, wie viele kamen?
3. Inwieweit haben die Anmelder der Gegenkundgebungen die Teilnehmer aufgefordert, sich im Anschluß zur Demonstrationsroute zu begeben?
4. Wie viele Personen wurden wegen des Werfens von Steinen und „präparierten“ Schneebällen sowie anderer Straftaten vorübergehend festgenommen?
5. Welche linksextremistischen Strukturen, Vereine und Organisationen gibt es in München (ggf. nach Angaben des Verfassungsschutzes)? Wie viele Personen werden dem linksextremistischen Spektrum im Bereich der LHM zugerechnet?

Karl Richter, Stadtrat

---